

HBH

AKTUELL

Seite 6

WEIHNACHTS- MÄRCHEN

FÜR HBH-KIDS IM
OHNSORG-THEATER

Seite 11

VERTRETER- VERSAMMLUNG

Erfolgreiches
Geschäftsjahr 2020

Seite 26

DIE ROTKREUZDOSE

Notfalldose für
den Kühlschrank



INHALT

Immer Rückenwind dank E-Motor

Lastenräder zum
Ausleihen

4

Des Kaisers neue Kleider

Weihnachtsmärchen
für HBH-Kids

6

Zeig mir dein Hinschenfelde

Das Quartier mit
neuen Augen sehen

8

Türen zur Fantasie

Autorin Annette
Mierswa bei der HBH

9



Fenster auf oder zu?

Energiekosten
im Treppenhaus

10

Vertreterversammlung

Erfolgreiches
Geschäftsjahr 2020

11

Jahresabschluss 2020

16

Aufkleber-Service

Einheitlicher Look auf
Briefkasten und Klingel

19

Baustellenbericht

Tolle Unterstützung
durch HBH-Mitglieder

20

Die Rotkreuzdose

Notfalldose für
den Kühlschrank

26

Kooperation Hamburger Volksbank

28

Herausgeber:

Hanseatische Baugenossenschaft
Hamburg eG
Lämmersieth 1
22305 Hamburg-Barmbek
Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de
Erscheint 3 x jährlich; Auflage 7.300

Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte
wird keine Haftung übernommen. Nachdrucke der
HBH Aktuell dürfen nur nach Rücksprache mit dem
Herausgeber erfolgen.

Layout und redaktionelle Unterstützung:

www.mitra.hamburg

Gastbeiträge:

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e.V.: S. 26
Freunde alter Menschen eV: S. 30

Bildnachweis:

HBH: S. 5 (2), 11-15, 20-25; Ohnsorg-Theater/Oliver Fantitsch: Titel, S. 6;
sigo GmbH: S. 4, 5 (1); Frank Siemers: S. 9; Adobe Stock: S. 10 (1 Vera
Aksionava, 1 ersoy), 19 (1 U. J. Alexander), 28 (1 candy1812), 29 (1 Floydine,
1 Henry Czauderna), 31 (Viacheslav Lakobchuk); DRK/rotkreuzdose.de:
S. 26-27; Hamburger Volksbank: S. 28 (1); Brigitte Kusch: S. 29 (1);
Freunde alter Menschen eV: S. 30

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser!

Sie haben Ihre Stimme (hoffentlich) bei der Bundestagswahl abgegeben und beobachten nun gespannt, wie Ihr Wählerwille umgesetzt wird. Da werden Kompromisse gesucht und gefunden, die erstmal tragfähig erscheinen und von denen wir alle hoffen, dass sie uns im Klimaschutz und bei der Energiewende spürbar voranbringen.

Der Gebäudesektor nimmt bei den CO₂-Emissionen eine wichtige Rolle ein und ist deshalb auch im Fokus politischer Leitlinien. Allerdings gilt es dabei zu beachten, dass eine Balance gefunden werden muss zwischen dem technisch Möglichen und dem wirtschaftlich Vernünftigen. Denn am Ende soll die Wohnung – egal ob Neubau oder Bestand – auch noch bezahlbar bleiben. Und entscheidend wird bei allen technischen und baulichen Entwicklungen sein, wie verantwortungsvoll Sie, die Bewohner, mit der Energie umgehen.

Wir sehen uns mit unseren Maßnahmen zur Energieeinsparung und einem verringerten Einsatz fossiler Brennstoffe auf dem richtigen Weg. Machen Sie weiter mit und unterstützen Sie unsere Maßnahmen: durch Akzeptanz und bewusste Bedienung Ihrer Energieverbraucher.

Um Ihre Stimme bitten wir auch bei der Wahl zur Vertreterversammlung, die im März nächsten Jahres stattfinden wird. Nähere Informationen und weitere Unterlagen erhalten Sie hierzu im Januar. Stimmen Sie mit ab, damit das höchste Organ der Genossenschaft auch von Ihnen gewählt wird.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in ein gesundes Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Kirsch und Andreas Paasch

Der Vorstand

Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG

Die
HBH aktuell
als
ONLINE-
Ausgabe!



**Advent mit dem
Concierge Service**
29

**Die Reisenden
Hanseaten**
29

**Besuchs-
partnerschaften**
Freundschaft kennt
kein Alter
30

Denksportaufgabe
31

Sprachregelung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Text überwiegend das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind jedoch immer alle Geschlechter.



IMMER RÜCKENWIND DANK E-MOTOR

LASTENRÄDER ZUM AUSLEIHEN

E-Lastenräder liegen nicht nur im Trend. In den Städten zählen sie mittlerweile zu einem der wichtigsten Bausteine der Mobilitätswende. Doch nicht jeder kann sich ein Lastenrad leisten oder hat einen Stellplatz dafür. Die HBH bietet zusammen mit dem Kooperationspartner sigo ihren Mitgliedern ab sofort die Möglichkeit, Lastenräder auszuleihen – jeden Tag und rund um die Uhr.

E-Lastenräder sind der perfekte Untersatz für den Großeinkauf oder den Familienausflug. Staus werden umfahren, die lästige Parkplatzsuche entfällt – und der Nachwuchs sitzt in der ersten Reihe. Denn die große Transportbox vor dem Lenker mit einer Ladekapazität von 60 Kilogramm ist auch für die Mitnahme von Kindern zugelassen.

Die HBH hat im Rahmen eines Pilotprojekts mit dem Kooperationspartner sigo in drei Quartieren Ladestationen mit je zwei Rädern eingerichtet: Ruckteschellweg/Papenstraße in Eilbek, Tarpenbeker Ufer in Groß Borstel und Eichberg-Siedlung in Rahlstedt. Die HBH-Mit-

glieder der umliegenden Wohnanlagen können die E-Lastenräder zu Vorzugskonditionen ausleihen: Die Registrierungsgebühr entfällt und dazu erhalten die Mitglieder ein Startguthaben von 25 Euro. Die Leihgebühr beträgt 2,50 Euro für die erste halbe Stunde, danach 1 Euro je halbe Stunde.

Die E-Lastenräder sind sehr robust, einfach zu bedienen und bieten einen großen Fahrspaß. Der Elektromotor sorgt für beständigen Rückenwind. Die Räder werden von der Firma sigo gewartet, sodass sie immer einsatzbereit sind.

Weitere Infos,
Standorte und
Download der
App unter
www.sigo.green

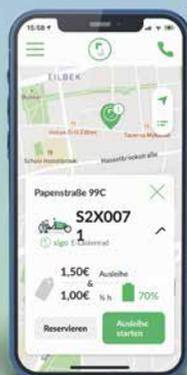


Das Hinterrad ist in der Lade-
station gesichert. Beim Start
der Ausleihe wird das Schloss
entriegelt und das Lastenrad
kann aus der Station gerollt
werden.

Werden die Stationen gut genutzt, möchte die HBH weitere Wohnquartiere ausbauen. Übrigens: Die Firma sigo hat noch mehr Stationen in Hamburg eingerichtet. Um ein Rad zu testen, müssen Sie also nicht in eines der drei HBH-Quartiere fahren. Weitere Infos zu den Standorten und der App finden Sie auf sigo.green □

FÜNF EINFACHE SCHRITTE: So funktioniert's

- 1 ANMELDEN**
sigo App herunterladen und anmelden. Jeder Schritt erklärt sich von selbst.
- 2 AUSLEIHEN**
QR-Code vorn am Fahrrad scannen, Rad aus der Station rollen. Das Rad kann auch 30 Minuten vorher per App reserviert werden.
- 3 FAHREN**
Einkäufe erledigen, Kinder zur Kita bringen oder für ein Picknick ins Grüne fahren.
- 4 ZWISCHENHALT**
Mit dem Rahmenschloss kann das Rad abgeschlossen werden. Per App wird es wieder geöffnet.
- 5 RÜCKGABE**
Rad zurück in die Station schieben. Schon wird es abgeschlossen und die Buchung endet automatisch. Die Bezahlung wird ausgelöst.





DES KAISERS NEUE KLEIDER

WEIHNACHTSMÄRCHEN FÜR HBH-KIDS



Am Samstag, den 18. Dezember lädt euch die HBH zum Weihnachtsmärchen ein. Los geht es um 11 Uhr im Ohnsorg-Theater. Humorvoll, turbulent und mit viel Musik wird eine der berühmtesten Geschichten von Hans Christian Andersen erzählt. Freut euch auf einen märchenhaften Spaß für die ganze Familie!

Es war einmal ... ein prahlerischer Kaiser, der prunkvolle, kostbare und vor allem ausgefallene Mode über alles liebt. Er ist so sehr mit seiner majestätischen Kleidung beschäftigt, dass er für das Regieren keine Zeit mehr hat und mit seinem teuren Geschmack die Staatskasse plündert.

Sophie, die Tochter des Kaisers, ärgert sich schon lange über die Verschwendungssucht ihres Vaters, der seine Untertanen aufs Sträflichste vernachlässigt. Um ihn zur Vernunft zu bringen, heckt Sophie einen schlaun Plan aus. Zum anstehenden Thronjubiläum engagiert sie zwei Modeschöpfer, die dem begeisterten

Kaiser „magische“ Gewänder versprechen. Die Bekleidung soll so einzigartig und ungewöhnlich sein, dass nur die Klugen und Ehrhaften sie sehen können ...

Wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte weitergeht, bittet eure Eltern, die Eintrittskarten mit der beiliegenden Postkarte zu reservieren.

SITZPLÄTZE UND KARTENPREISE

Aufgrund der Corona-Regelungen sind die Plätze begrenzt. Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, dürfen höchstens zwei Erwachsene die Kinder begleiten. Pro Familie werden maximal fünf Karten ausgegeben. Kinder bis 14 Jahre sind von der HBH eingeladen, Eltern und andere Begleitpersonen zahlen 5 Euro pro Karte.

RESERVIERUNG UND VERLOSUNG

Die Theaterkarten können nur mit der Postkarte reserviert werden, die dieser Ausgabe der HBH Aktuell beigefügt ist. Eine telefonische oder schriftliche Reservierung per E-Mail ist nicht möglich!

Die Theaterkarten werden aus allen Einsendungen verlost, die Gewinner werden ab 1. Dezember 2021 – vorzugsweise per E-Mail – von uns benachrichtigt. Sollten Sie keine E-Mail-Adresse haben, rufen wir Sie an.

Liebe HBH-Kids!

Was für ein Glück, dass dieses Jahr das Weihnachtsmärchen wieder stattfinden darf. Ich freue mich riesig, euch zu sehen!

Euer Hansi



BEZAHLUNG UND ABHOLUNG

Vom 6. bis 10. Dezember 2021 können die Theaterkarten in der Geschäftsstelle der HBH, Lämmersieth 1 von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 16 Uhr sowie am Freitag zwischen 9 und 12 Uhr abgeholt und bezahlt werden. Nicht abgeholte Karten gehen anschließend in eine zweite Verlosung unter den verbliebenen Einsendungen.

2G-REGELUNG

Die Theatervorstellung findet nach der 2G-Regelung statt (geimpft, genesen). Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind von der Impfnachweispflicht befreit. Erwachsene müssen ihr Zertifikat sowie ihren Personalausweis mitbringen und vorzeigen. □

Kartenreservierung mit der beiliegenden Postkarte

- **Bitte füllen Sie die Rückseite der Postkarte in DRUCKBUCHSTABEN vollständig und gut leserlich aus.**
- Geben Sie die Karte bei Ihrem Hausmeister oder in der Geschäftsstelle ab.
- Sie können die Postkarte auch – ausreichend frankiert – per Post schicken.
- **Einsendeschluss ist der 26. November 2021!**



ZEIG MIR DEIN HINSCHENFELDE!

DAS QUARTIER MIT NEUEN AUGEN SEHEN



Der selbst bei vielen Hamburgern relativ wenig bekannte Stadtteil Hinschenfelde soll jetzt auf Instagram groß rauskommen! Dafür sorgt ein Foto- und Videoprojekt des Quartiersnetzwerks „Zusammen Wir! Hinschenfelde-Wandsbek“.

Bilder vom Hamburger Hafen, der Alster oder der Elbphilharmonie kennen die meisten und sie zeigen, wie schön die Hansestadt ist. Dass es auch in weniger bekannten Stadtteilen wie Hinschenfelde Schönes, Historisches und Interessantes gibt, dafür setzt sich das Quartiersnetzwerk „ZusammenWir!“ ein. In dem Netzwerk haben sich mittlerweile 18 Einrichtungen aus Hinschenfelde-Wandsbek zusammengefunden. Die Vereine, Initiativen, Kirchengemeinden und Unternehmen sind schon in den vergangenen Jahren durch verbindende Aktionen im Stadtteil in Erscheinung getreten.

In dem überwiegend durch Wohnbebauung geprägten Gebiet zwischen der U-Bahnhaltestelle Wandsbek-Gartenstadt und dem Eichtalpark gibt es auch 764 Wohnungen der HBH. Daher unterstützt die Genossenschaft das neue Instagram-Projekt, das die schönen und spannenden Seiten von Hinschenfelde bekannter machen soll. Gleichzeitig können auf diesem Weg die Hinschenfelder und -felderinnen miteinander in Kontakt treten und vielleicht sogar im realen Leben gemeinsame Interessen austauschen. Jede und jeder kann mitmachen – also auf nach Hinschenfelde! □

UND SO GEHTS

- Poste einen Beitrag, Clip, Bilder oder Reel von einem Motiv aus Hinschenfelde, z.B. ein schöner Herbsttag, der witzigste Vorgarten, „Ein Tag in meiner Straße“, deine Jogging-Strecke, „damals & heute“ – du hast die freie Wahl!
- Dein Beitrag sollte nicht länger als 90 Sekunden sein.
- Teile deinen Beitrag auf deiner Instagram Seite unter #meinhinschenfelde und folge diesem Hashtag.
- Achte auf die Urheberrechte bei Musik und Bildern sowie auf den Datenschutz von abgebildeten Personen.



TÜREN ZUR FANTASIE

Autorin Annette Mierswa zu Besuch bei der HBH

KEINE GEWALT
KEINE Schusswaffen
KEIN TÖTEN!

Wie lässt man der Fantasie freien Lauf? Wie entstehen Personen und Schauplätze? Und wie werden daraus schließlich Geschichten? Anfang September erhielten Sechstklässler der Stadtteilschule Mümmelmannsberg einen Einblick in den Werkzeugkoffer einer Schriftstellerin. Bei einem Workshop im HBH-Treffpunkt Hinrichsenstraße öffnete die Kinder- und Jugendbuchautorin Annette Mierswa mit den Kindern die „Türen der Fantasie“.

Der Workshop war eine von insgesamt 34 Veranstaltungen des Hamburger VorleseVergnügens. Das jährliche Literaturfestival, das bereits zum 6. Mal stattfand, möchte Kinder und Jugendliche für Bücher begeistern und in direkten Kontakt mit beliebten Autorinnen und Autoren aus ganz Deutschland bringen.

Annette Mierswa, die unter anderem bekannt ist für den Kinderbucherfolg „Lola auf der Erbse“, wusste die 19 Schülerinnen und

Schüler der Klasse 6d der Stadtteilschule Mümmelmannsberg von Beginn an zu begeistern. Zum Aufwärmen der Fantasie spielte die Autorin mit der Klasse ein Wortspiel, bei dem sich die Kinder reihum einen Ball und ein Stichwort zuwarfen. Anschließend sollten sie aus zwei Gegenständen eine kleine Geschichte bilden. Eine Pfefferminzdose und die Postkarte eines Haifischs brachten dabei besonders originelle und lustige Ideen hervor. Im nächsten Schritt sammelten die Kinder Begriffe, die Annette Mierswa auf Kärtchen schrieb. Sie zeigte dann nach und nach eines der Kärtchen und die Schüler bastelten gemeinsam um die Begriffe herum eine Geschichte. Dabei gab die Autorin Hilfestellungen und Beispiele, was sich aus den Ideen weiterentwickeln könnte. Zum Abschluss schrieb jedes Kind rund um die Begriffe eine eigene Geschichte und las sie der Gruppe vor.

Die Klasse 6d war sich bei der Verabschiedung einig: Annette Mierswa hat sie zu eigenen Stories ermutigt und inspiriert. Wären doch auch die Schulstunden immer so spannend und würden wie im Flug vergehen. □



Annette Mierswa im HBH-Treffpunkt Hinrichsenstraße



ENERGIEKOSTEN IM TREPPEN-
HAUS UND TROCKENRAUM

FENSTER AUF

ODER ZU?

Das Thema „Richtig heizen und lüften“ ist und bleibt ein Dauerbrenner. Im Moment ist es aktueller denn je, denn die Energiekosten steigen seit Anfang des Jahres rasant. Während der kalten Monate sollten daher Nachbarinnen und Nachbarn gemeinsam darauf achten, dass auch im Treppenhaus oder im Trockenraum das Geld nicht zum Fenster hinaus verfeuert wird.

Ein Treppenhaus oder ein Trockenraum müssen ab und zu gelüftet werden, um Gerüche oder Feuchtigkeit zu beseitigen. Durch Corona hat sich das Bedürfnis nach frischer Luft im Treppenhaus noch erhöht. **Doch wie in der eigenen Wohnung gilt auch in den Gemeinschaftsbereichen eines Wohnhauses:** Um ein Auskühlen und erneutes kostenintensives Aufheizen zu vermeiden, sollte einmal kurz auf Durchzug gestellt werden. Für das sogenannte **Stoßlüften** werden die Fenster weit geöffnet und nach kurzer Zeit wieder verschlossen.

Dort, wo sich viele Menschen auf engem Raum befinden, ist das Lüften eine wichtige Maßnahme, um sich vor einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu schützen. Das hat jedoch mancherorts dazu geführt, dass auch in den Treppenhäusern die Fenster dauerhaft auf Kipp gestellt werden, obwohl sich dort nur

wenige Personen verteilt über den ganzen Tag aufhalten. **Die Fenster in der kalten Jahreszeit auf Dauerkipp zu stellen, verschwendet Unmengen an Energie und macht zuvor umgesetzte energetische Modernisierungen an einem Gebäude nutzlos.** Ein ausgekühltes Treppenhaus wirkt sich außerdem über die Wohnungstüren als Wärmebrücke auf den Energieverbrauch in den Wohnungen aus.

Generell sollen die Fenster im Treppenhaus und im Trockenraum geschlossen bleiben, vor allem über Nacht, und insbesondere bei Regen oder Schnee. Gelangt durch das offene Fenster Nässe auf den Fußboden, steigt die Rutsch- und Verletzungsgefahr für die Bewohner. Zusätzlich können durch eindringende Feuchtigkeit Schäden am Gebäude entstehen.

Die Heizkosten für die Gemeinschaftsbereiche werden über die **jährliche Abrechnung** auf alle Bewohner eines Hauses umgelegt. **Daher ist es im Interesse aller, wenn mit der Wärme umsichtig umgegangen wird.** Wer ein Bedürfnis nach frischer Luft in den Gemeinschaftsbereichen hat, sollte das Stoßlüften beherzigen und darauf achten, dass anschließend wieder alle Fenster sicher verschlossen sind! □

VERTRETER- VERSAMMLUNG

TROTZ PANDEMIE EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2020

Ein Investitionsvolumen von 38,2 Millionen Euro, die Fertigstellung von 169 Wohnungen, eine Bilanzsumme von 370 Millionen Euro und eine Nutzungsgebühr von durchschnittlich 6,57 Euro – die wichtigsten Ereignisse und Fakten aus dem Jahr 2020 fasst der Bericht von der diesjährigen Vertreterversammlung zusammen.



*Festliches Ambiente mit viel Platz:
Die Versammlung fand in diesem
Jahr im Hotel Atlantik statt.*

Die zunächst für Juni geplante Vertreterversammlung musste wie schon 2020 aufgrund der Coronalage wieder in den Herbst verlegt werden. Am 2. September 2021 konnte das Gremium schließlich nach der 3G-Regelung – geimpft, genesen, getestet – zusammentreten. In den frisch renovierten Räumlichkeiten des Hotels Atlantik fanden die Vertreterinnen und Vertreter genügend Platz vor, um die erforderlichen Abstände einhalten zu können.

Im Bericht des Vorstands schilderte Daniel Kirsch zunächst die Auswirkungen der Pandemie auf die HBH. Obwohl die Geschäftsstelle zeitweise für den Publikumsverkehr geschlossen blieb und mobile Arbeitsplätze zum Einsatz kamen, konnten die Arbeitsprozesse störungsfrei fortgesetzt werden. Höhere Ausfälle bei den Nutzungsgebühren waren nicht zu verzeichnen. Daniel Kirsch wertete dies auch als einen Beleg für die krisenstabile Mietpolitik der Genossenschaft. „Um den allgemei-

nen Preissteigerungen zu begegnen, kommt allerdings auch die HBH nicht umhin, in größeren Zeitabständen die Nutzungsgebühren anzupassen“, sagte Daniel Kirsch. „Unsere Vorgehensweise trifft dabei auf hohe Akzeptanz bei den betroffenen Mitgliedern.“

Ein nicht unerheblicher Kostentreiber und Gegenspieler zum „Bezahlbaren Wohnen“ sind die Baukosten. „Die Preiserhöhungen entstehen nicht nur durch die aktuelle Materialverknappung“, erläuterte der Vorstandsvorsitzende, „Verzögerungen in Bauantragsverfahren sowie ständig wachsende Anforderungen an die Bauausführung sind ebenfalls verantwortlich.“ Dazu zählten unter anderem die sozialen Erhaltungsverordnungen einhergehend mit gesteigerten Ansprüchen an Fassadengestaltung, Dachbegrünung und Barrierefreiheit. Gleichzeitig muss der Klima- und Baumschutz, der grundsätzlich wünschenswert ist, berücksichtigt werden. Daniel Kirsch betonte: „Als genossenschaftliches Woh-

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über das Baugeschehen und die finanzielle Entwicklung der Genossenschaft.



nungsunternehmen sind wir nicht die richtige Zielgruppe solcher Verordnungen, die vor Verdrängung durch Verteuerung schützen sollen. Unsere Mitglieder wohnen bei uns sicher und zu verlässlichen Konditionen.“ Dieses Engagement runde die HBH durch soziale Einrichtungen ab, wie den Concierge Service in der Bürgerweide oder die „Helfende Hand“ für kleine Hilfestellungen im Alltag.

Bei der HBH betrug die durchschnittliche Nutzungsgebühr ohne Nebenkosten am 31.12.2020 monatlich 6,57 €/m². Im Vergleich dazu weist der Mietenspiegel einen Mittelwert von 8,66 €/m² aus. „Dies zeigt, dass die HBH für das bezahlbare Wohnen in Hamburg steht“. Damit übergab Daniel Kirsch das Wort an seinen Vorstandskollegen.

Andreas Paasch setzte den Vorstandsbericht mit der wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft fort. Gegenüber dem Jahr 2019 ist die Bilanzsumme um 19,2 Millionen Euro gestiegen. Als Grund hierfür nannte Andreas Paasch die Fertigstellung und den Bezug von insgesamt 169 Wohnungen im Verlauf des



Nach dem offiziellen Teil waren in diesem Jahr wieder Gespräche und ein gemeinsames Essen erlaubt.

Baufertigstellungen 2020

169 Wohnungen

Tarpenbeker Ufer (Groß Borstel)	102 Wohnungen
Lämmersieth 5+7 (Barmbek)	29 Wohnungen
Bürgerweide 65, 65a (Borgfelde)	24 Wohnungen
Bramfelder Straße (Barmbek)	14 Wohnungen

Jahres 2020. Zusätzlich trugen die Modernisierungen der Quartiersentwicklungen Borgfelde und Barmbek-Süd zur Erhöhung der Bilanzsumme bei.

Das Zinsniveau bezeichnete Andreas Paasch als weiterhin historisch niedrig. Durch eine gezielte Liquiditätssteuerung, die sich am aktuellen Baugeschehen ausrichtet, konnte

die HBH Verwarentgelte bei den Banken nahezu völlig vermeiden. „Die Darlehensgeber werden regelmäßig über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Genossenschaft informiert“, erläuterte Andreas Paasch weiter, das führe zu minimalen Risikoaufschlägen bei Finanzierungen. „Dadurch werden eine erhöhte Tilgung und eine schnellere Entschuldung möglich.“

Auch Andreas Paasch ging noch einmal auf die Entwicklung der Nutzungsgebühren ein: „Sie sind in den letzten fünf Jahren moderat um durchschnittlich 1,47 Prozent pro Jahr gestiegen.“ Die Summe der Nebenkosten sei relativ konstant geblieben, allerdings habe es Verschiebungen zwischen verbrauchsunabhängigen und verbrauchsabhängigen Kosten,

also Energiekosten, gegeben. „Hier wirken sich für unsere Mitglieder kostensenkend die konstanten Investitionen in den Wohnungsbestand der HBH aus, die zu einer Reduzierung des Energiebedarfs geführt haben.“

Bei der Reform der Grundsteuer prognostizierte er ab 2025 ebenfalls Verschiebungen. Zurzeit betrage die Grundsteuer durchschnittlich 0,40 €/m² monatlich.

Daniel Kirsch berichtete im Folgenden über die erfolgreichen Modernisierungen im Bereich Bürgerweide (Borgfelde) und Ortrudstraße (Barmbek-Süd). Insgesamt wurden 2020 für Neubau und Modernisierung 26,7 Millionen Euro aufgewendet. Für Instandhaltungsarbeiten vergab die HBH Aufträge an Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen in Höhe von 10,1 Millionen Euro. Für 2021 sind Investitionen für Neubau und Modernisierung

Investitionen 2020

für Neubau, Modernisierung und Instandhaltung

38,2 Mio. €

von rund 17,5 Millionen Euro vorgesehen. „Wir werden auch zukünftig die erfolgreiche Unternehmenspolitik fortsetzen,“ sagte Daniel Kirsch. Er bedankte sich bei allen Akteu-

ren, die zum Erfolg der HBH beitragen: „Er basiert auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit der Gremien und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Zur zukunftsorientierten Zusammensetzung der Geschäftsführung führte Daniel Kirsch aus, dass dem Leiter Rechnungswesen, Alexander Schubert, Prokura erteilt wurde. Damit werden die Bereiche Neubau/Großinstandhaltung, Mitglieder-/Gebäudeservice sowie Rechnungswesen/Controlling jeweils durch einen Prokuristen geleitet.

Peter Axmann, Vorsitzender des Aufsichtsrates und des Prüfungsausschusses, und Aufsichtsratsmitglied Joachim Habermann, Vorsitzender des Bauausschusses, berichteten von der Arbeit ihres Gremiums. Einen besonderen Dank sprachen sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus, die durch ihren großen Einsatz die HBH erfolgreich durch das Coronajahr 2020 geführt haben.

Peter Axmann lobte die gute Zahlungsmoral der Mitglieder und die flankierenden Coronahilfen der Bundesregierung. Damit hatte die Pandemie für die HBH nur geringe Zahlungsausfälle zur Folge.

Der Geschäftsbericht 2020 kann als PDF-Dokument unter www.hanseatische.de im Bereich Download heruntergeladen werden.





HBH-Mitglied und Architekt Albert Feldkamp wurde von der Versammlung zum neuen Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Joachim Habermann erläuterte der Versammlung das Prozedere und die Auswirkungen sozialer Erhaltensverordnungen auf die Genossenschaft. „Die umfangreichen Prüfverfahren und verschärften Auflagen führen zu steigenden Baukosten und damit auch zu immer höheren Mieten.“ Besonders kritisch beurteilte er die Folgen für sozial ausgerichtete Wohnungsunternehmen: „Sie wirken nicht zielgenau, da wir als Genossenschaft nicht auf Gewinnmaximierung spekulieren!“

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden die erforderlichen Beschlüsse zum Geschäftsjahr 2020 gefasst. Der Aufsichtsrat hatte unter den Corona-Sonderregeln bereits im Mai 2021 den Jahresabschluss 2020 festgestellt. Gemäß des Gewinnverwendungsvorschlags beschloss die Vertreterversammlung die Ausschüttung einer Bruttodividende in Höhe von 4 Prozent auf die eingezahlten Geschäftsguthaben.

Turnusmäßig schieden die Aufsichtsratsmitglieder Joachim Habermann und Eckhard Schönknecht aus ihrem Amt aus. Herr Schönknecht stellte sich zur Wiederwahl, Herr

DER AUFSICHTSRAT DER HBH

Peter Axmann
Vorsitzender
Bankkaufmann

Andreas Hunck
stellvertr. Vorsitzender
Garten- und Landschaftsarchitekt BDLA

Birgit Walter-Gothknecht
Schriftführerin
Dipl.-Betriebswirtin

Eckhard Schönknecht
stellvertr. Schriftführer
PR-Berater

Ruth Breiholdt
Rechtsanwältin

Albert Feldkamp
Dipl.-Ingenieur, Architekt

Prüfungsausschuss:
Peter Axmann, Ruth Breiholdt,
Birgit Walter-Gothknecht

Bauausschuss:
Albert Feldkamp, Andreas Hunck,
Eckhard Schönknecht

Habermann kandidierte nach 18-jähriger Zugehörigkeit zu dem Gremium nicht erneut. Um das Mandat bewarb sich der Architekt und langjähriges HBH-Mitglied Albert Feldkamp. Beide Kandidaten wurden von der Versammlung in den Aufsichtsrat gewählt.

Anders als 2020 konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Versammlung im Anschluss zu einem gemeinsamen Essen treffen. Wie wichtig der persönliche Austausch ohne Maske nach der langen Pandemiezeit war, zeigten die vielen gutgelaunten Gesichter und die zahlreichen Gespräche. □

JAHRESABSCHLUSS 2020

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

AKTIVSEITE	GESCHÄFTSJAHR €		VORJAHR €
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		144.494,86	18.532,89
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	346.265.786,78		292.980.933,33
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	7.072.033,58		7.114.359,35
3. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	1.019,52		1.019,52
4. Technische Anlagen und Maschinen	93.029,55		53.112,13
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.270.212,15		1.336.676,45
6. Anlagen im Bau	0,00		5.274.989,83
7. Bauvorbereitungskosten	2.193.234,86		503.921,66
8. Geleistete Anzahlungen	0,00	356.895.316,44	31.244.968,41
III. Finanzanlagen			
1. Andere Finanzanlagen		3.600,00	3.600,00
Anlagevermögen gesamt	357.043.411,30	338.532.113,57	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Andere Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		9.902.019,59	9.658.460,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	177.898,24		150.829,84
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	5.270,13		7.238,29
3. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	666,15		902,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.597.986,50	2.781.821,02	2.242.685,67
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	890.770,08		862.896,02
2. Bausparguthaben	86.966,67	977.736,75	73.447,05
Umlaufvermögen insgesamt	13.661.577,36	12.996.459,04	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
1. Andere Rechnungsabgrenzungsposten		11.823,29	7.014,78
BILANZSUMME		370.716.811,95	351.535.587,39

PASSIVSEITE	GESCHÄFTSJAHR €		VORJAHR €
A. EIGENKAPITAL			
I. Geschäftsguthaben			
- der mit Ablauf des Geschäftsjahres ausgeschiedenen Mitglieder	466.928,00		443.828,00
- der verbleibenden Mitglieder	24.044.174,00		23.336.544,00
- aus gekündigten Geschäftsanteilen	93.632,00	24.604.734,00	129.514,00
II. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	18.783.200,00		17.871.200,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	912.000,00 €		(668.100,00)
2. Bauerneuerungsrücklage	971.454,57		971.454,57
3. Andere Ergebnisrücklagen	109.163.000,00	128.917.654,57	103.727.000,00
davon aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr eingestellt	5.436.000,00 €		(3.746.000,00)
III. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	7.280.340,64		5.334.625,76
2. Einstellung in Ergebnisrücklagen	- 6.348.000,00	932.340,64	- 4.414.100,00
Eigenkapital insgesamt		154.454.729,21	147.400.066,33
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.180.391,00		7.591.647,00
2. Steuerrückstellungen	30.348,00		10.134,00
3. Sonstige Rückstellungen	788.490,76	8.999.229,76	315.652,41
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	176.289.816,43		164.503.728,79
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	17.691.916,78		18.354.082,74
3. Erhaltene Anzahlungen	10.860.875,97		10.452.386,49
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	82.684,55		98.952,57
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.119.599,20		2.661.112,94
6. Sonstige Verbindlichkeiten	98.456,71	207.143.349,64	44.287,96
davon aus Steuern	0,00 €		(0,00)
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		119.503,34	103.536,16
BILANZSUMME		370.716.811,95	351.535.587,39

JAHRESABSCHLUSS 2020

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

	GESCHÄFTSJAHR €	VORJAHR €
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	49.190.929,60	47.735.592,20
b) aus Betreuungstätigkeit	19.396,64	18.501,60
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	84.477,75	80.178,39
	49.294.803,99	47.834.272,19
2. Erhöhung (im Vorjahr Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	243.559,42	240.426,31
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	513.259,00	487.977,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	852.746,08	917.642,91
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	22.489.146,75	23.105.350,84
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	1.548,15	1.654,97
	22.490.694,90	23.107.005,81
ROHERGEBNIS	28.413.673,59	26.373.312,60
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.874.802,12	3.758.199,23
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.362.930,79	1.573.467,88
davon für Altersversorgung	673.227,96 €	(897.494,34)
	5.237.732,91	5.331.667,11
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.029.357,92	8.582.980,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.488.213,44	1.901.627,78
9. Erträge aus anderen Finanzanlagen	41,24	58,17
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.267,89	138.472,08
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.703.688,33	3.653.856,95
davon aus Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen	208.244,00 €	(217.609,00)
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	139.253,56	115.924,53
13. ERGEBNIS NACH STEUERN	8.888.736,56	6.925.786,39
14. Sonstige Steuern	1.608.395,92	1.591.160,63
15. JAHRESÜBERSCHUSS	7.280.340,64	5.334.625,76
16. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	6.348.000,00	4.414.100,00
17. BILANZGEWINN	932.340,64	920.525,76

Briefkasten- und Klingelschilder:

AUFKLEBER-SERVICE DER HBH

Sie brauchen einen Hinweis auf Ihrem Briefkasten „Bitte keine Werbung“?
Sie sind zusammengezogen und nun muss ein zweiter Name an die Klingel?
Bevor Sie selbst zu Stift und Aufkleber greifen, melden Sie sich einfach bei der HBH!



Die Aufkleber und Schilder der HBH sollen im Eingangsbereich und Treppenhaus einen einheitlichen und ordentlichen Eindruck vermitteln. Gleichzeitig werden Beschädigungen durch selbstgebastelte Hinweise an Briefkästen und Klingeln verhindert. Denn in der Regel hinterlassen die von den Wohnungsnutzern erstellten Aufkleber oder mit Tesafilm befestigten Schilder Kleberückstände. Werden sie ohne spezielle Reinigungsmittel entfernt, bleiben meist Kratzer zurück.

Was viele Mieterinnen und Mieter nicht wissen: Briefkästen und Klingelschilder gehören wie die Wohnung zur Mietsache und müssen pfleglich behandelt werden. Vermeiden Sie daher Beschädigungen! Wenn Sie einen Werbeverbotshinweis oder einen weiteren

Namen für Ihre Klingel benötigen, rufen Sie einfach bei der HBH an und teilen uns Ihren Aufkleberwunsch mit. Die Hausmeister bringen außerdem die Schilder direkt an Ihrem Briefkasten und Ihrer Klingel an.

Bei neueren Briefkastenanlagen ist übrigens die Beschriftung „Bitte keine Werbung“ bzw. „Werbung erwünscht“ schon integriert. Neben dem Fenster mit dem Namensschild befindet sich ein weiteres Fenster mit dem Werbeverbot bzw. der Werbeerlaubnis. Das Schild kann von den Nutzern einfach mit der gewünschten Seite nach vorne gedreht werden. Sollte das Schild verlorengegangen, geknickt oder beschmutzt sein, bringt Ihnen Ihr Hausverwalter ein neues vorbei! □

BAUSTELLENBERICHT

TOLLE UNTERSTÜTZUNG
DURCH DIE HBH-MITGLIEDER



Ein ganzes Quartier mit mehreren hundert Wohnungen grundlegend umzugestalten, ist für alle Akteure eine Herausforderung – insbesondere für diejenigen, deren Wohnung betroffen ist. Umso mehr freuen wir uns, dass unsere Mitglieder bei unseren Quartiersentwicklungen und Modernisierungen mit uns an einem Strang ziehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön nach Borgfelde, Barmbek-Süd und Oldenfelde!



*In der Bürgerweide 69 und 73
entstehen zurzeit 56 Wohnungen.
Das Investitionsvolumen beträgt
rund 20,5 Millionen Euro.*



QUARTIERSENTWICKLUNG BORGSELDE Früher fertig als geplant

Im Zusammenhang mit Bauvorhaben, insbesondere wenn sie wie in Borgfelde über einen Zeitraum von elf Jahren angesetzt sind, ist das schon eine kleine Sensation. Die großartige Unterstützung der HBH-Mitglieder vor Ort hat dazu geführt, dass der Umbau des Quartiers mit mehr als 300 Wohnungen schneller realisiert werden kann.

Der siebte Modernisierungsabschnitt in der Bürgerweide 77 a-d ist im August ange-
laufen und wird im Sommer 2022 fertigge-
stellt. Für die betroffenen Mitglieder wurde

frühzeitig ein neues Zuhause gefunden. Die 42 Wohnungen werden komplett saniert und auf einen hohen Ausstattungs- und Energiestandard, vergleichbar mit einem Neubau, angehoben. Das Investitionsvolumen für diesen Bauabschnitt beträgt 6,4 Millionen Euro.

Der letzte Neubauabschnitt in der Bürgerweide 69 und 73 mit einem Investitionsvolumen von 20,5 Millionen Euro ist mittlerweile aus dem Tiefgeschoss herausgewachsen.

Durch die vorbildliche Mitwirkung der Mitglieder konnten die Gebäude, die dem Neubau weichen mussten, schneller leergezogen werden. Der ursprünglich in zwei Abschnitten geplante Neubau mit Tiefgarage konnte so zu einem Abschnitt zusammengefasst werden. Die 56 Wohnungen, von denen 35 mit öffentlichen Fördermitteln errichtet werden, können somit bereits im zweiten Halbjahr 2023 bezogen werden. Zeitgleich ist auch die Fertigstellung des achten und damit letzten Modernisierungsabschnitts von 13 Wohnungen in der Hinrichsenstraße geplant. □



Ansprechpartnerin:

Svenja Schumacher

Tel. 040 29909-119

schumacher@hanseatische.de

Parallel zum Neubau wird das Gebäude Bürgerweide 77 a-d seit August modernisiert.

Mehr Attraktivität im Wohnumfeld: Die Grünanlagen, Spielplätze und Zuwegungen werden ebenfalls neu gestaltet.



MODERNISIERUNG IN OLDENFELDE Erster Abschnitt vor der Fertigstellung

In der Wolliner Straße werden 93 öffentlich geförderte Wohnungen aus den 1980er Jahren energetisch optimiert. Die Bauarbeiten, die neben der Dämmung der Fassaden- und Dachflächen auch den Austausch der Fenster und die Erneuerung der Heizungsanlage umfassen, starteten im März 2021. Zum Jahresende werden die Gerüste abgebaut, danach werden die Außenanlagen wiederhergestellt und bepflanzt. Anfang 2022 soll es auch direkt mit dem zweiten Bauabschnitt losgehen. Mit der Fertigstellung des gesamten Quartiers wird im Frühjahr 2023 gerechnet.

Mit den inzwischen erprobten Hygiene- und Abstandsregeln ist bei Bauarbeiten in den Wohnungen für den Infektionsschutz gesorgt. Auch bei diesem Projekt ist die große Bereitschaft der Mitglieder des Quartiers hervorzuheben, die Einschränkungen während der Modernisierung mitzutragen. □



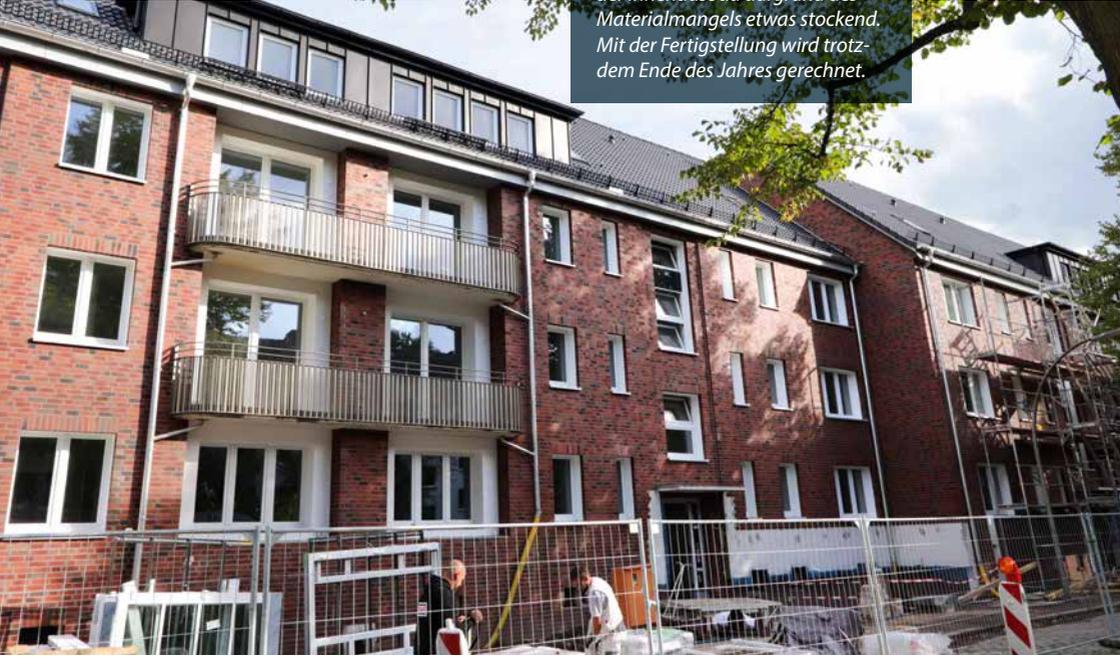
Energetische Optimierung für 93 Wohnungen: Die umfangreichen Bauarbeiten des ersten Modernisierungsabschnitts werden Ende des Jahres abgeschlossen.

BAUSTOFFE UND FACHPERSONAL

Inzwischen betrifft die in den Medien berichtete Knappheit von Baustoffen auch unsere Baustellen. Zusammen mit dem ebenfalls viel zitierten Fachkräftemangel wirken sich die Folgen auf den anhaltenden Bauboom aus und es kommt zu längeren Ausführungszeiträumen. Bei unseren laufenden Baumaßnahmen sind die Preise fest vereinbart. Doch die Preisentwicklung bei Rohstoffen und Baumaterial zwingt Lieferanten und Handwerksfirmen zu flexiblem Handeln. Die HBH stellt sich für geplante, noch zu beauftragende Maßnahmen auf Kostensteigerungen und längere Bauzeiten ein. Gemeinsam mit unseren langjährigen Geschäftspartnern suchen wir faire Lösungen, die niemanden übervorteilen.



Im Zuge der Modernisierung werden wärmeisolierende Hauseingangstüren eingebaut.



Ortrudstraße 2-10: Zurzeit läuft der Innenausbau aufgrund des Materialmangels etwas stockend. Mit der Fertigstellung wird trotzdem Ende des Jahres gerechnet.



Neue Fenster, Fassaden, Dachgauben und Dächer: Nach der Modernisierung unterscheiden sich die Gebäude kaum von einem Neubau.

QUARTIERSENTWICKLUNG BARMBEK-SÜD Kapazitätsengpässe machen sich bemerkbar

Während der Quartiersumbau in Borgfelde kurz vor dem Abschluss steht, geht es in Barmbek-Süd jetzt so richtig los. Das Quartier im Bereich Senta-, Ortrud- und Lohkoppelstraße wird in diesem Jahrzehnt fit für die Herausforderungen der Zukunft gemacht.

Der Startschuss fiel Anfang 2020 in der Ortrudstraße 23-31 mit dem ersten Modernisierungsabschnitt. Zum Jahresende konnten die 38 Wohnungen wieder bezogen werden. Direkt im Anschluss ging es in der Ortrudstraße 2-10 weiter. Leider wird das Baugeschehen durch die Engpässe bei Material und Fachkräften beeinträchtigt und es muss mit ersten Verzögerungen gerechnet werden. Nach optimistischer Einschätzung sollen die

45 Wohnungen bis Ende dieses Jahres vollständig modernisiert sein. Für diesen zweiten Modernisierungsabschnitt ist ein Investitionsvolumen von 6,6 Millionen Euro vorgesehen.

Die ersten Planungen für das Quartier, das in den 1950er Jahren errichtet worden war, nahmen 2015 Formen an. Die HBH informierte die Mitglieder der 265 Wohnungen und fragte sie nach ihren Vorstellungen und Wünschen. Die Ideen flossen in das Entwicklungskonzept ein, beispielsweise familiengerechte Wohnungen, Aufzüge, Schallschutz und ausreichend Parkplätze. Vieles davon war in den Bestandsobjekten nicht umsetzbar. Daher entschied sich die HBH, 111 Wohnungen grundlegend zu modernisieren und 154 Wohnungen durch Neubauten zu ersetzen. 75 Prozent der Neubauwohnungen sollen öffentlich gefördert errichtet werden.

Ein solches Vorhaben ist nur mit der Unterstützung der Mitglieder und einer frühzeitigen gemeinsamen Umzugsplanung möglich. Denn die Wohnungen müssen während der Bauzeit freigezogen werden. Das Quartier wird daher abschnittsweise umgebaut, da-

mit die Mitglieder in Wohnungen der HBH, teilweise sogar direkt innerhalb des Quartiers umziehen können.

Die Baugenehmigung für die Neubaubauabschnitte befindet sich zurzeit in der finalen Abstimmung mit dem Bezirk. Hier gilt es, einen Ausgleich zwischen Naturschutz- und Bewohnerinteressen zu finden. Der erste Neubau mit einem Investitionsvolumen von 14,9 Millionen Euro soll Anfang 2022 starten. Zunächst werden die Bestandsgebäude abgebrochen und anschließend entstehen an ihrer Stelle 42 öffentlich geförderte Wohnungen und der erste Teil der Tiefgarage mit 21 Stellplätzen. Die Fertigstellung ist für Ende 2023 vorgesehen. Die Wohnungen stehen vorrangig Mitgliedern zur Verfügung, die für die Quartiersentwicklung ihre bisherige Wohnung aufgeben mussten. □

Ansprechpartnerin:

Mareike Haberlandt

Tel. 040 29909-122

haberlandt@hanseatische.de



Damit die Innenhöfe freundlich und hell wirken, werden die Fassaden mit hellen Klinkersteinen versehen. Zur Straße bleibt das ursprüngliche Erscheinungsbild mit roten Klinkerfassaden erhalten.



DIE NOTFALLDOSE FÜR DEN KÜHLSCHRANK

LEICHT VERDERBLICH?

Sie gehört in den Kühlschrank, obwohl ihr Inhalt gar nicht gekühlt werden muss: **Die Rotkreuzdose**. Unsere Redakteurin Petra Wendt hat Markus Kaminski, Pressesprecher beim DRK-Kreisverband Hamburg Altona und Mitte e.V., gefragt, was es mit der roten Dose auf sich hat.



Petra Wendt: Die Rotkreuzdose ist eine Notfalldose – warum muss die ausgerechnet im Kühlschrank versteckt werden?
Markus Kaminski: Das ist das große Problem von Geheimverstecken. Für wichtige, persönliche Unterlagen hat man in der Regel einen ganz bestimmten Platz in der Wohnung. Diese Dokumente gehen normalerweise auch niemanden etwas an. Bei einem Ersthelfer- oder Rettungseinsatz ist es aber wichtig, dass bestimmte Informationen schnellstmöglich zur Verfügung stehen. Da mussten wir uns auf ein Versteck einigen, und einen Kühlschrank gibt es wohl in jedem Haushalt.



Aber die Mindesthaltbarkeit spielt hier wohl keine Rolle?

Jein! Die Rotkreuzdose enthält einen Vordruck für wichtige persönliche Angaben. So etwas wie Name, Blutgruppe oder Organspendeausweis ändert sich natürlich nicht. Die Hinweise auf lebenserhaltende Medikamente, chronische Erkrankungen, Unverträglichkeiten, aber auch eine Patientenverfügung und die Daten von Angehörigen müssen immer aktuell sein.

Also regelmäßig in die Hand nehmen ...

... und kontrollieren, ob alle Angaben noch genau so stimmen!

Das Ausfüllen des Vordrucks ist aber keine Wissenschaft?

Nein, das Faltblatt erklärt sich von selbst.

Für wen wurde die Rotkreuzdose denn entwickelt?

Es gibt keine spezielle Zielgruppe. Jede Frau, jeder Mann kann in eine lebensbedrohliche Lage kommen – unabhängig vom Alter übr-

gens. Allerdings sollten besonders Menschen mit chronischen Erkrankungen oder mit Unterstützungsbedarf eine solche Dose haben.

Und die Dose gibt es wo?

Bei unserem Concierge Service im HBH-Quartier Borgfelde oder bei uns in der Geschäftsstelle in Bahrenfeld. Sie kostet 3,90 Euro.

Dieses Angebot dient also dazu, im Notfall keine Zeit zu verschwenden?

Genau – schnellstmögliche Hilfe ist eine wichtige Voraussetzung, Leben zu erhalten oder dauerhafte Gesundheitsschäden zu verhindern. Da ist es unentbehrlich, dass die Unterstützenden die entscheidenden Hinweise sofort zur Hand haben. Das gilt nicht nur, wenn die aufgefundene Person nicht mehr ansprechbar ist, sondern auch, wenn sie in einer Notsituation lebenswichtige Informationen einfach nicht parat hat. □



**MÖCHTEN SIE VORSORGEN
UND HABEN NOCH
KEINE NOTFALLDOSE IN
IHREM KÜHLSCHRANK?**

Dann melden Sie sich bei uns! Kommen Sie vorbei und holen Sie sich Ihre Rotkreuzdose gegen einen Kostenbeitrag von 3,90 Euro ab. Bitte rufen Sie uns vor Ihrem Kommen an. So können wir sicherstellen, dass nicht zu viele Menschen gleichzeitig vor Ort sind.

Concierge Service
Bürgerweide 61
20535 Hamburg
Tel. 040 88307560

DRK Geschäftsstelle
Langbehnstraße 4
22761 Hamburg
Tel. 040 890811-0

KOOPERATION MIT HAMBURGER VOLKSBANK

SPAREN

MIT BIS ZU 3 PROZENT ZINSEN AUF DEM KINDERKONTO



Als Mitglied der HBH kennen Sie die Vorteile einer Genossenschaft. Auch unser Kooperationspartner, die Hamburger Volksbank, ist eine Genossenschaft. Unter dem Motto „Für Sie gemeinsam stark“ arbeiten wir seit vielen Jahren eng zusammen. Dadurch erhalten Sie als Mitglied der HBH bei der Genossenschaftsbank zahlreiche Sonderkonditionen. Das gilt auch für Ihre Kinder!

Ob für den neugeborenen Familiennachwuchs, von Oma und Opa für das erste Taschengeld oder zum Schulanfang versteckt in der Schultüte: Sparen will gelernt sein und sollte von Anfang an Spaß machen. Am besten mit einer Verzinsung auf einem Kinderkonto ab dem ersten Euro. Das VR-StartKonto der Hamburger Volksbank bietet bis zu 3,00 Prozent Zinsen pro Jahr und vieles mehr.

VORTEILE VON ANFANG AN

Für die ersten Schritte im Umgang mit dem ersten eigenen Geld sollte mehr drin sein als ein Sparschwein: gute Zinsen, gute Bedingungen – und ein Konto, das mitwächst:

- Kostenlose Kontoführung bis 18 Jahre¹⁾
- Guthabenverzinsung bis zu 3,00 % p.a.²⁾
- Kostenlose Bargeldauszahlung an über rund 17.300 Geldautomaten der Volksbanken Raiffeisenbanken
- kostenloses OnlineBanking – auch über die App für das Smartphone
- bargeldloses Bezahlen mit der girocard

DAS IDEALE SPARSCHWEIN

Die Zeiten der lohnenden Zinsen sind vorbei! Nicht mit dem VR-StartKonto für Sparanfänger. Die Hamburger Volksbank bietet mit einem attraktiven Zinssatz das beste Sparschwein Hamburgs:

- 3,00 % p.a. bis zu einem Konto-Guthaben bis 500 €²⁾
- 0,10 % p.a. bei einem Guthaben über 500 € bis 1.000 €²⁾

WIR SIND FÜR SIE DA

Die Hamburger Volksbank bietet Ihnen als Mitglied der HBH seit vielen Jahren ein exklusives Mehrwertpaket. Das **Di@log-Team** steht Ihnen als direkter persönlicher Draht zur Verfügung – **von Montag bis Freitag von 7:00 bis 19:00 Uhr** telefonisch oder **per WhatsApp unter 040 3091-00**, oder per Mail über service@hamvoba.de ☐

Alle Infos und die Möglichkeit Ihr Konto gleich online zu eröffnen, finden Sie hier:
www.hamburger-volksbank.de/vorteilspaket

1) Das Angebot gilt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre.

2) Variabler Zinssatz bis 500 Euro: 3,00 % p.a. / über 500 € bis 1.000 €: 0,10 % p.a. Stand 03/2016

ADVENT MIT DEM CONCIERGE SERVICE

Katja Dema und David Potsch freuen sich im Advent auf zwei besondere Termine: Alle HBH-Mitglieder sind herzlich in die Räume des Concierge Service in der Bürgerweide 61 für ein nettes Beisammensein eingeladen. Bitte melden Sie sich unbedingt vorher an, die Zahl der Gäste ist begrenzt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem HBH-Quartier Borgfelde können nach Rücksprache auch von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht werden. □

Bitte anmelden bei: Concierge Service
Bürgerweide 61, Tel. 040 88307560,
Mo. bis Fr. 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr



Weihnachtsbäckerei

Donnerstag, 2. Dezember, 13 bis 17 Uhr
Beitrag 2 € pro Person

Die Veranstaltung findet nach der 3G-Regelung statt (genesen, geimpft, getestet)!
Anmeldung erbeten bis 22.11.2021

Weihnachts-Café

Montag, 20. Dezember, 14 bis 16 Uhr
Beitrag 2,50 € pro Person

Die Veranstaltung findet nach der 2G-Regelung statt (genesen, geimpft)!
Anmeldung erbeten bis 13.12.2021

DIE REISENDEN HANSEATEN IM SPREEWALD



Die reisebegeisterte Gruppe rund um Brigitte Kusch aus dem HBH-Treffpunkt Wandsbeker Schützenhof konnte endlich wieder durchstarten.

Im August ging es auf eine viertägige Reise in den Spreewald, mit Gurkenkahn tour, Führungen in Cottbus und im Branitzer Park, einer Erlebnis-Wanderung und zu guter Letzt einem Abstecher nach Berlin. Und wie immer gab es zum Abschluss ein humorvolles Gedicht zu den Höhepunkten der Tour! □

*„Endlich dürfen wir wieder fahren,
wo wir doch im vorigen Jahr ganz auf Entzug waren.
Am Sonntag ging es endlich wieder los.
Unsere Stimmung ist famos.“*

BESUCHS- PARTNERSCHAFTEN

FREUNDSCHAFT KENNT KEIN ALTER

„Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“ Diesem Zitat von Wilhelm von Humboldt können viele Menschen sicherlich zustimmen. In der langen Zeit der Corona-Pandemie ist es nochmals deutlicher geworden, wie wichtig menschliche Nähe und Freundschaften sind.

Das können Anke (75) und Ronja (32) nur bestätigen. Sie haben sich über Freunde alter Menschen e.V. kennengelernt und pflegen eine Besuchspartnerschaft. Die beiden Frauen treffen sich alle vierzehn Tage, unterhalten sich und unternehmen auch gerne etwas.

Ronja schätzt an Anke ihre Warmherzigkeit und ihren Humor. Und Anke, für die das Laufen beschwerlich ist, sagt: „Für mich ist es ein wahres Wunder, auf diesem Wege eine solche nette und liebe Person gefunden zu haben. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden und vergessen immer Zeit und Raum, wenn wir beisammen sind. Gestern waren wir in der Elphi und haben ein sehr gutes Barockkonzert gehört. Ich wurde sehr verwöhnt mit dem Transport von Haus zu Haus. Ich freue mich auf viele weitere Stunden mit Ronja. Welch ein Glück, dass meine Tochter sie gefunden hat!“

Freunde alter Menschen e.V. stiftet Besuchspartnerschaften zwischen alten Menschen ab 75 Jahren und Freiwilligen. In Einzelgesprächen wird herausgefunden, wer gut zusammenpassen könnte.



Anke und Ronja
in der Elphi

Weitere Informationen
unter Tel. 040 32518317
oder hamburg@famev.de



WEIHNACHTEN NICHT ALLEINE SEIN

An Heiligabend lädt der Verein Freunde alter Menschen traditionell zu einer Feier ein. In festlicher Atmosphäre werden Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Bei einem guten Essen und mit kleinen Geschenken kommt weihnachtliche Stimmung auf. Wer an der Feier im HBH-Treffpunkt in der Hinrichsenstraße 34 an Heiligabend teilnehmen möchte, meldet sich bitte bei **Freunde alter Menschen e.V.** unter Tel. 040 32518317.

DENKSPORTAUFGABE

WER KNACKT DAS MATHE- RÄTSEL?



Bei den Matheaufgaben sind leider die Rechenzeichen verschwunden. Setzen Sie die fehlenden Zeichen **+**, **-**, **x** und **:** wieder ein. Die Regel Punkt vor Strich gilt ausnahmsweise nicht. Schaffen Sie die Lösung in unter zehn Minuten?

$$6 \dots\dots 8 \dots\dots 2 \dots\dots 3 = 10$$

$$8 \dots\dots 4 \dots\dots 2 \dots\dots 2 = 10$$

$$3 \dots\dots 9 \dots\dots 8 \dots\dots 2 = 10$$

$$10 \dots\dots 2 \dots\dots 8 \dots\dots 2 = 10$$

$$3 \dots\dots 3 \dots\dots 7 \dots\dots 6 = 10$$

$$4 \dots\dots 5 \dots\dots 20 \dots\dots 4 = 10$$

$$14 \dots\dots 6 \dots\dots 4 \dots\dots 2 = 10$$

Die Lösung finden Sie auf der Rückseite der HBH Aktuell.

LUST AUF NOCH MEHR DENKSPORT?

Durch gezieltes Gedächtnistraining wird nachweislich die Leistungsfähigkeit des Gehirns verbessert. Die zertifizierte Gedächtnistrainerin Hannchen Schröder-Paschilk bietet in den HBH-Treffpunkten Hinrichsenstraße und Wandsbeker Schützenhof Gruppenkurse an, in denen Sie in entspannter Atmosphäre und ohne Leistungsdruck Ihre Aufmerksamkeit und geistige Beweglichkeit verbessern können.

Aktuell sind in der Gruppe Hinrichsenstraße noch Plätze frei! Die Treffen finden **jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr** statt. Pro Termin ist ein Kostenbeitrag von 3 Euro zu entrichten.

Infos und Anmeldung bei:
Petra Wendt, Tel. 040 29909-106

Weitere Infos auch unter:
www.denktraining-hamburg.de

Lösung der
Denksportaufgabe
von Seite 31:

$$6 + 8 : 2 + 3 = 10$$

$$8 - 4 \times 2 + 2 = 10$$

$$3 + 9 + 8 : 2 = 10$$

$$10 \times 2 - 8 - 2 = 10$$

$$3 \times 3 + 7 - 6 = 10$$

$$4 \times 5 + 20 : 4 = 10$$

$$14 - 6 + 4 - 2 = 10$$



HBH
HANSEATISCHE
Baugenossenschaft
Hamburg

Lämmersieth 1
22305 Hamburg

Tel. 040 29909-0
www.hanseatische.de
info@hanseatische.de



RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C123598



Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11279-2110-1001